

# Langenzersdorf

## SPÖ

## Langenzersdorf wird herzsicher

### Zwei neue öffentlich zugängliche Defibrillatoren für unsere Gemeinde

Zu einem lebensbedrohlichen Herz-Kreislauf-Stillstand kann es immer und überall kommen. Eine sofortige Herzdruckmassage und der schnelle Einsatz eines Defibrillators können schwere Folgeschäden verhindern.

Daher haben wir schon seit längerem öffentlich gefordert, dass in unserer Gemeinde an besonders frequentierten Orten rund um die Uhr einsatzbereite Defibrillatoren errichtet werden müssen. Der Gemeindevorstand hat vor Kurzem unserer lebenswichtigen Initiative mit der Anschaffung von zwei Defibrillatoren zugestimmt.

#### Defis in der Seeschlacht und vor der Kirche

Die ersten beiden Geräte werden demnächst beim Kassahaus im Erholungsgebiet Seeschlacht sowie in Abstimmung mit Herrn Pfarrer Mag. Majca im Außenbereich der Pfarrkirche St. Katharina installiert werden. Unser neuer Gesundheitsgemeinderat, Dr. Franz Leisch, wird sich um die Inbetriebnahme kümmern und an vorangekündigten Terminen die Bedienung der Geräte vor Ort persönlich erklären.

Wir werden dafür sorgen, dass die beiden Aufstellungsorte der Geräte der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden und dadurch einfach zu finden sind.

Die ausgewählten Plätze garantieren, dass insbesondere dort, wo



**SPÖ-Vorsitzender GGR Mag. Wolfgang Motz und GR Dr. Franz Leisch mit einem der lebensrettenden Defibrillatoren.**

sich immer wieder viele Menschen aufhalten, die Geräte im Notfall rasch zum Einsatz kommen können und diese Plätze auch sehr vielen

Menschen bekannt sind. Der erste Schritt in Richtung „herzsicheres Langenzersdorf“ ist somit getan, weitere müssen folgen.



## EINBLICKE & AUSBLICKE

von SPÖ-Vorsitzendem  
Mag. Wolfgang Motz  
wolfgang.motz@noe.spoe.at

### Klimarelevanz prüfen

Die Klimaerwärmung ist neben dem Krieg in Europa, der Pandemie und der extremen Inflation eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Langenzersdorf hat in Sachen Klimaschutz schon viel getan. Die Gemeinde bekennt sich zum Verzicht auf Tropenholz und PVC, fördert die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Brauchwasserbrunnen, E-Fahrräder und vieles mehr.

Auch ich durfte einen klimarelevanten Meilenstein setzen, wurde doch bereits Anfang der 2000er auf meine Initiative die erste E-Tankstelle am Enzoplatz errichtet. Jetzt ist die Zeit reif für einen weiteren mutigen und richtungsweisenden Schritt. Ich schlage vor, dass künftig alle Gemeindevorstands- und Gemeinderatsanträge einer Prüfung auf Klimarelevanz unterzogen werden.

Klimarelevanz hat in der Regel mit Energie, Mobilität, Natur, Bauen, Bodenverbrauch oder Öffentlichkeitsarbeit zu tun. Verwaltung und Politik können sich dabei eines neuen Tools bedienen, dass von der NÖ Energie- und Umweltagentur entwickelt wurde. Das Tool unterzieht sämtliche klimarelevanten Anträge einer Analyse und schlägt Alternativen vor, um das Vorhaben klimafreundlicher umzusetzen. Das Ergebnis soll dem jeweiligen Gemeindevorstands- oder Gemeinderatsantrag verpflichtend beigelegt werden und dient zur Information der Mandatäre.

Mit dieser Initiative möchte ich eine öffentliche Selbstverpflichtung im Sinne einer systematischen Klimapolitik in unserer Gemeinde erreichen und damit einen weiteren Meilenstein setzen.



## Innovatives Pilotprojekt: Begrünte Busstationendächer

Eine wirksame Maßnahme, um dem Klimawandel entgegenzutreten, ist, brachliegende Flächen wie etwa Dächer oder Fassaden zu begrünen.

Auf Initiative von GGR Wolfgang Motz wird nunmehr ein Pilotprojekt zur Begrünung der Dächer zweier Busstationen gestartet. Die Dächer der beiden an der stark befahrenen Kreuzung Wiener Straße – Weißes Kreuz Straße/ Strebersdorfer Straße gelegenen Busstationen werden mit Moosmatten belegt. Die Moosmatten bestehen aus vollständig recycelbaren Materialien.

Auf dem Moosmattenträger wächst eine Mischung aus verschiedenen europäischen Moosarten, wobei jede Art ihre eigene ökologische Präferenz hat. In

Abhängigkeit von den Standortfaktoren wird sich die eine oder andere Art stärker entwickeln und das Aussehen verändern.

Die Moose der Moosmatten benötigen keine Pflege und überstehen auch lange Trockenheit. Selbst wenn sich die Moose braun verfärben, sterben sie nicht ab. In einer Periode mit regelmäßigem Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit werden die Moose nach kurzer Zeit wieder grün.

Die Moosmatten halten den Feinstaub fest und verarbeiten bis zu 75% aller organischen Feinstäube. Die Moosmatten können überdies je nach Alter CO<sub>2</sub> aufnehmen und durch Photosynthese CO<sub>2</sub> in Sauerstoff umwandeln.

#Neue Ideen und starke Kontrolle

# Dr. Franz Leisch folgt Sandra Gerbsch-Kreiner

Aufgrund der Verlegung ihres Wohnsitzes nach Wien hat unsere bisherige Gemeinderätin Sandra Gerbsch-Kreiner vor Kurzem ihr Mandat zur Verfügung gestellt. Auch wenn sie nicht mehr im Gemeinderatsteam mitwirken kann, wird sie uns weiterhin im Rahmen der Parteiarbeit unterstützen. Wir danken ihr sehr für ihr großes Engagement zum Wohl Langenzersdorfs.

## Mediziner und IT-Spezialist

Mit Dr. Franz Leisch haben wir einen hochkarätigen Ersatz gefunden. Der Mediziner und IT-Spezialist ist seit längerem in der SPÖ Langenzersdorf aktiv. Geboren in Oberösterreich lebt er seit über 20 Jahren in Langenzersdorf, ist verheiratet und hat vier Kinder.

Als persönlicher Mitarbeiter von SPÖ-Gesundheitsminister Alois Stöger konnte er von 2009 bis 2014 bundespolitisch im Gesundheitswesen viele Erfahrungen sammeln. Derzeit leitet er als Geschäftsführer die Elektronische Gesundheitsakte (ELGA) GmbH und ist unter anderem im Rahmen der erfolgreichen Einführung des digitalen Impfpasses im Rahmen der Pandemiebekämpfung der breiten Öffentlichkeit durch TV- und Radioauftritte bekannt geworden.

## Motivierter Gesundheitsgemeinderat

Bisher hatte er aufgrund der hohen zeitlichen Inanspruchnahme im Rahmen seiner Geschäftsführungsfunktion nicht ausreichend Zeit für ein politisches Mandat. Da sein Vertrag bei der ELGA GmbH mit Ende des Jahres ausläuft, hat er jetzt das frei



Bezirksvorsitzender Martin Peterl, Langenzersdorfs SPÖ-Vorsitzender GGR Mag. Wolfgang Motz und LHStv. Franz Schnabl gratulieren Dr. Franz Leisch zum Einzug in den Gemeinderat und danken Sandra Gerbsch-Kreiner für ihren Einsatz.



GR Dr. Franz Leisch. Foto: Bruckberger

gewordene Mandat im Gemeinderat gerne übernommen. Insbesondere über die ihm vom Gemeinderat übertragene Funktion des Gesundheitsgemeinderates freut er sich sehr.

Die Gemeinde kann wesentlich zur Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit beitragen, indem sie optimale Rahmenbedingungen da-

für bereitstellt. Neben der Inbetriebnahme der öffentlichen Defibrillatoren wird sich Dr. Leisch daher mit Hochdruck für die Gesundheitsthemen in Langenzersdorf einsetzen.

Die Initiative „Gesunde Gemeinde“ bietet hier die Möglichkeit, die Bewegung in Zusammenarbeit mit den Vereinen im Ort zu fördern.

## Wichtige Aufgaben

Die Themen „Community Nurse“ zur gemeindenahen Gesundheitsförderung, die Aufklärung zur 4. Corona-Impfung im Herbst sowie die Planung eines „Gesundheitstages“ stehen als wichtige Aufgaben für den neuen Gesundheitsgemeinderat an.

**Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz**  
**Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100 %):** SPÖ Bezirksorganisation Korneuburg, Bahnhofplatz 9, 2000 Stockerau. e-mail: korneuburg@spoe.at. **Bezirksparteivorsitzender:** StR Martin Peterl, **Bezirksgeschäftsführer:** Heinz Scheele. **Druck:** Riedeldruck, Bockfließner Straße 60-62, 2214 Auersthal. **Redaktion:** NEUE SPÖ Langenzersdorf, Mag. Wolfgang Motz, Hauptplatz 10, 2103 Langenzersdorf. **Grundlegende Richtung:** Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

# TEUERUNG STOPPEN!



Die Energiepreise explodieren, zusätzlich verschärft der Krieg in der Ukraine die Problematik nicht nur für Haushalte mit geringen Einkommen weiter dramatisch.

Was macht die Regierung? Sie sucht ihren dritten Gesundheitsminister und ist mit sich selbst beschäftigt!

## WAS KANN MAN MACHEN?

### **Preisdeckel für Gas und Strom:**

Zielgerichtet und sozial treffsicher, Strom darf nicht mehr als 20 Cent/Kilowattstunde (kWh) und Gas nicht mehr als 7 Cent/kWh kosten!

### **Öffentlichen Verkehr ausbauen:**

Die ‚Öffi-Wüste‘ Niederösterreich muss zur ‚Öffi-Oase‘ werden. Das Auto ist in weiten Teilen unseres Bundesland KEIN Luxusgut, sondern notwendiges Transportmittel. Ohne Pkw geht es in vielen Regionen schlicht nicht!

### **Spritpreis-Bremse:**

Die Mehrwertsteuer auf Sprit auf 0 Prozent setzen. Das sind rund 30 Cent Ersparnis pro Liter und deckt ca. die Hälfte der Teuerung ab!

### **Strom und Gas ohne Mehrwertsteuer:**

Eine befristete Aussetzung dämpft rasch, unbürokratisch und effektiv die Preisanstiege für alle!

**Jetzt Petition unterschreiben!**



# Erste Hundenauslaufzone in Planung

Seit Jahren besteht in unserer Gemeinde bei Hundebesitzern der Wunsch, eine Auslaufzone für Hunde zu errichten.

Endlose Diskussionen über den geeigneten Platz, wo Hunde ohne Leinen- und Maulkorbzwang mit ihren Artgenossen herumtollen und spielen können, verhinderten bisher eine Realisierung.

## Geeigneter Platz gefunden

Auf Initiative von GGR Mag. Wolfgang Motz wurde in Absprache mit mehreren Hundebesitzern nun ein geeigneter Platz gefunden.

Am Landweg, der als Spazierweg bei Hundebesitzern sehr beliebt ist und schon bisher insgeheim als „Langenzersdorfer Hundemeile“ bezeichnet wurde, werden am Gelände des Naturfreundewaldes gleich zu Beginn des ersten Quartals 2023 die erforderlichen baulichen Einrichtungen, vor allem ein Sicher-

heitszaun, aber auch mehrere Sitzgelegenheiten geschaffen werden.

Die Vorgespräche mit dem Grundeigentümer ÖBB verliefen erfolg-

reich, sodass einer Realisierung nun nichts mehr im Weg steht.

**#Neue Ideen und starke Kontrolle**



# E-Mobilität für Langenzersdorf

Aufgrund der geringen Anzahl an Langenzersdorfer Fahrgästen und der gleichzeitigen hohen Kosten ist unsere Gemeinde heuer aus dem Projekt „IST-Mobil“ ausgestiegen.

Um dennoch ein Beförderungsangebot für Personen zu schaffen, die keine Möglichkeit haben, mit einem eigenen Auto oder den Öffis zu fahren, hat sich vor einigen Monaten eine überparteiliche Arbeitsgruppe „E-Mobilität für Langenzersdorf“ gebildet. Ziel war es, ähnlich den erfolgreichen Beispielen von Pressbaum und Gänserndorf, ein Angebot von Personentransporten in Vereinsform bereitzustellen, das von

jedem Vereinsmitglied beansprucht werden kann. Als Fahrziele werden das gesamte Gemeindegebiet und bestimmte Ziele in Korneuburg, Bismberg sowie der Bahnhof Strebendorf angeboten.

Die Mitgliedschaft wird 19 Euro im Monat betragen. Für Familien, Kinder und Jugendliche werden vergünstigte Mitgliedschaften angeboten werden. Das Besondere dabei ist, dass man nicht pro Fahrt bezahlt, sondern als Vereinsmitglied dieses Service so oft wie erforderlich beanspruchen kann. Der Beförderungszeitraum wird voraussichtlich von montags bis samstags sein. Der

Fuhrpark wird aus E-Mobilen bestehen.

Was der Verein noch dringend benötigt, sind ehrenamtliche Fahrer, die sich ein- bis zweimal im Monat für jeweils vier Stunden zur Verfügung stellen. Nähere Informationen erhalten sie beim Obmann des Vereins, Herrn Adrian Frey, per E-Mail unter [emobile@gmx.at](mailto:emobile@gmx.at). Informationen werden auch auf der Facebook-Seite EMOBILE = e-Fahrtendienst & e-Carsharing für LE angeboten. Wir haben dieses innovative Projekt von Beginn an unterstützt und stellen auch eine Reihe von ehrenamtlichen Fahrern.

# Umbenennung von Jahnstraße und Jahnpark

Unser Antrag zur Umbenennung der Jahnstraße wurde vom Gemeinderat mit Wirkung ab Jänner 2023 mit großer Mehrheit angenommen.

Wie historische Quellen zeigen, war Friedrich Ludwig Jahn zeit lebens von einem ausgeprägten Fremdenhass auf alle Nichtdeutschen, insbesondere auf Juden, geleitet. „Jahn war Vorturner des völkischen Nationalismus. Sein Name ist in der Schublade des historischen Vergessens gut aufgehoben“, so GGR Mag. Wolfgang Motz in seiner Antragsbegründung.

Nach unserer erfolgreichen Ini-



**GGR Wolfgang Motz setzt Umbenennung von Jahnstraße und Jahnpark durch.**

tiative, betreffend Umbenennung des Jahnparks, der vor Kurzem den Namen „Skater Sportplatz“ erhalten hat, wird die Jahnstraße künftig den Namen von Gertrude Liebhart, Silbermedaillen-Gewinnerin im Kanu-Einer bei den olympischen Spielen 1952, tragen. Gertrude Liebhart ist übrigens die erste weibliche Namenspatronin für eine Straße in Langenzersdorf. Das freut uns sehr und ist aus historischer Betrachtung längst überfällig. Damit verschwindet der Name Jahn endgültig als Namenspatron für öffentliche Einrichtungen aus Langenzersdorf.

# Energiegutschein ohne Wert!

Mit großem Pomp und Trara wurde seitens der Bundesregierung jedem Strombezieher ein Gutschein von € 150,- als Energiekostenausgleich versprochen. Was verbirgt sich aber in Wahrheit dahinter?

Rechnen wir ein kleines Beispiel: Ein Haushalt mit bislang € 30,- monatlichen Stromkosten zahlte dafür € 6,- Umsatzsteuer. Infolge der Strompreisexplosion zahlt der gleiche Haushalt nun € 90,- für Strom im Monat und liefert € 18,- Umsatzsteuer an den Finanzminister ab.

Rechnet man die € 12,- Differenz zwischen Steuer jetzt und vorher auf ein Jahr hoch, ergibt sich ein Mehrbetrag von € 144,- den der Finanzminister einstreift.

Dafür zeigt sich dieser „großzügig“ und gibt € 150,- im nächsten Jahr im Wege der Jahresstromabrechnung zurück. Die Wahrheit ist, dass die Bundesregierung von Entlastung schwadroniert und diesen Haushalt mit € 6,- (sechs!) pro Jahr entlastet. Eine Veräppelung der Extraklasse!

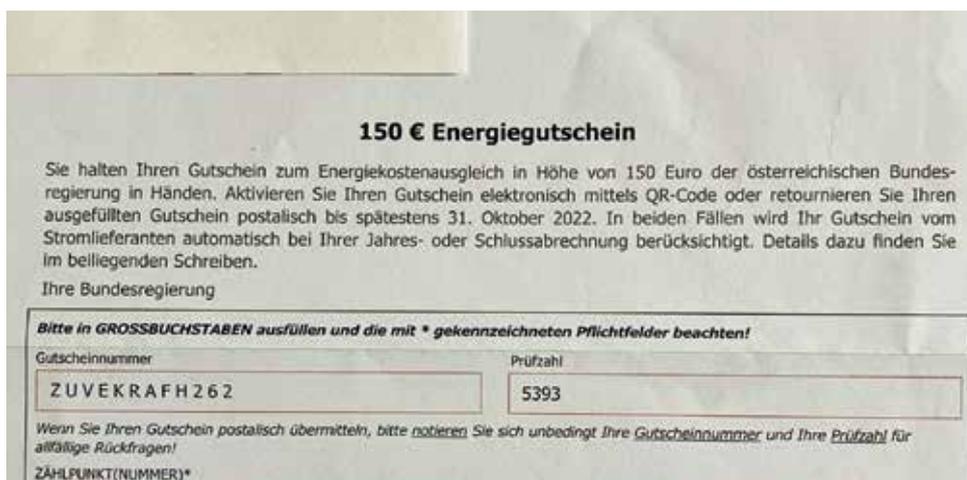


## Wichtiges in Kürze

### Schluss mit der Parkplatzblockade in der Alleestraße

Rund 30 Parkplätze werden in der Alleestraße seit Wochen durch Wiener Parkpickerl-Verweigerer und dauerhaft abgestellte Lieferfahrzeuge im Bereich der Seeschlacht blockiert (Bild oben).

Diese Parkplätze möchten wir für Badegäste und Gäste der Seeschlachtwirtin frei machen. Die Vorbereitungen für ein Parkverbot sind bereits angelaufen. Dieses wird in Kürze entsprechend verordnet.





## Erfolgreicher Start in die Badesaison 2022

Das Erholungsgebiet Seeschlacht ist, wie schon in den beiden Jahren zuvor, mit zahlreichen Neuerungen in die neue Badesaison gestartet.

In der top gepflegten Anlage wartet auf die kleinsten Gäste eine neue Kinder-Wasserpumpe, die mit Trinkwasser gespeist wird und am Rand des Sandspielplatzes zum „Kuchenbacken“ einlädt.

Bestens angekommen sind auch die Schilf-Sonnenschirme, die ein ganz besonderes maritimes Flair versprühen. Auf Wunsch der Badegäste wurde deren Anzahl heuer verdoppelt. Sie spenden nun auch beim Kindersandstrand Schatten.

Von den Gemeindebediensteten wurde in Eigenregie am nordwestlichen Ufer eine neue Holzterrasse er-

richtet, die über die Böschung zum Wasser führt. Besonders für ältere Badegäste, die sich bisher beim Zugang zum Wasser über den Schotteraufruch schwergetan haben, ist das nun eine wesentliche Erleichterung.

Auf vielfachen Wunsch kann man den Eintrittspreis seit heuer auch per Karte bezahlen. Die in der Anlage seit dem Vorjahr angebotene traditionelle Thai-Massage, die von den Gästen gut angenommen wird, wurde verlängert und wird auch in den Folgejahren präsent sein.

### 70.000 Euro für neuen Fun-Court

Spätestens Ende August wird der über 20 Jahre alte, aus Holz errichtete Fun-Court durch einen neuen

Fun-Court, der mit einem wasser-durchlässigen Kunststoffbelag eine hohe Spielqualität für alle Ball-sportarten garantiert, ersetzt. Lieferschwierigkeiten beim Hersteller haben zu einer Verzögerung bei der Errichtung geführt.

Das Ziel von GGR Wolfgang Motz ist es, durch sukzessive jährliche Investitionen in diverse Anlageneinrichtungen das Erholungsgebiet Seeschlacht zu einer der besten Naturbadeanlagen in Niederösterreich zu entwickeln, wobei Ruhe und Erholungsmöglichkeiten in der Anlage oberste Priorität haben.

Im Zuge einer Wasserprobenuntersuchung wurde übrigens vor Kurzem erneut die ausgezeichnete Badewasserqualität bestätigt.

## Einen schönen Sommer und gute Erholung wünscht die SPÖ Langenzersdorf



Das SPÖ-Team GR Mario Eck, GGR Mag. Wolfgang Motz, GR Dr. Franz Leisch und GR a.D. Erich Lifka wünscht erholsame Ferien.

## Mit dem Fahrrad rund um den Bisamberg

Mit dem Rad durch die Natur unterwegs sein boomt. Und jetzt kommt auch noch der E-Bike-Boom dazu, der das Radfahren noch spannender und angenehmer macht.

Aufgrund der sehr ebenen geographischen Lage ist das Radfahren rund um den Bisamberg grundsätzlich sehr angenehm, bietet doch das gut ausgebaute und nur mehr wenige Lücken aufweisende Radwegenetz Entspannung pur. Jedoch wissen nur wenige Radfahrer, dass etwa der EuroVelo 9 (die Autobahn der Radfahrer) durch unsere Gegend führt.

Der EuroVelo 9 verbindet die Ostsee mit der Adria und durchquert dabei das Weinviertel von Breclav bis Wien. Dringend verbesserungsbedürftig ist aber das Beschilderungssystem, zum Beispiel in Bisamberg. Vor allem am Wo-

chenende quälen sich stets zahlreiche Radfahrer durch die sehr enge Hauptstraße. Dabei gibt es für die Radfahrer eine sehr gut ausgebaute Umfahrungsstraße, die leider nur die wenigsten kennen.

Um diese Mängel abzustellen, arbeiten die SPÖ-Ortsorganisationen von Langenzersdorf, Korneuburg, Bisamberg, Hagenbrunn und Enzersfeld seit Kurzem zusammen.

Ferner ist das Ziel, einen aktualisierten Radwegeplan aufzulegen, der die Sehenswürdigkeiten rund um den Bisamberg entlang der Radwege und die kulinarischen Angebote beinhaltet. Auch Langenzersdorf muss seinen Beitrag leisten. Gilt es doch, die desolaten, beidseits der Bundesstraße durch unsere Gemeinde verlaufenden Radwege endlich zu sanieren.

## Wichtiges in Kürze

### Ferenspiel mit den Kinderfreunden

Auch dieses Jahr sind die Kinderfreunde im Rahmen des Ferienspiels wieder für die Kinder in Langenzersdorf da. Am 16. August 2022 in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr wird für Kinder ab 5 Jahren im Erholungsgebiet Seeschlacht bei der Seeschlachtwirtin wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Malen, Basteln, Luftburghüpfen und diversen Spielen geboten.

### Neues Wertstoffsammelzentrum in Planung

Schon seit mehreren Jahren haben wir uns immer wieder für eine grundlegende und zeitgemäße Neuerrichtung des Wertstoffsammelzentrums eingesetzt.

Im zuständigen Ausschuss schreiten die Planungsarbeiten mittlerweile gut voran. Die von uns aufgezeigten Mängel, wie etwa die wackeligen „Hendlleitern“, über die man klettern muss, wenn man Holz oder Sperrmüll einwerfen will, sollen ebenso der Vergangenheit angehören wie die nach Regenfällen stets zahlreich auftretenden Schlammputzen.

Die Zugänglichkeit muss künftig auch außerhalb der personalbesetzten Öffnungszeiten etwa für das Abladen von Grünschnitt gewährleistet sein. Dafür soll eine elektronische Berechtigungskarte ausgegeben werden.

Die Langenzersdorfer\*innen haben sich ein zeitgemäßes Wertstoffsammelzentrum, das auch für die Anforderungen der Zukunft gewappnet ist, redlich verdient. Wir behalten den Projektfortschritt weiterhin auf unserem Radar und informieren Sie.